



In den achten Klassen am HCG werden Konflikte und Bedrohungsfälle im Alltag interaktiv und spielerisch aufgegriffen, um so die Schüler in Sachen Selbstbehauptung, Gewaltprävention, Zivilcourage und Klassengemeinschaft zu fördern.

„Verliere niemals die Kontrolle“

Gewaltpräventionsprogramm „Pack ma's“ am Hans-Carossa-Gymnasium

„Du hast die absolute Kontrolle. Du darfst entscheiden, wohin und ob sich jemand auf dich stellen darf.“ Die mutige Referendarin liegt auf dem Boden und nickt. Die anderen sitzen im Stuhlkreis um sie herum. Ralph Kappelmeier, einer der beiden „Pack ma's“-Referenten, nennt dieses Rollenspiel eine sehr sensible und wichtige Methode, die zeigen soll, dass der menschliche Körper extrem verletzlich und schützenswert ist, aber auch, wie essenziell es ist, in Krisensituationen nicht die Kontrolle zu verlieren.

„Die Schule soll ein Ort der Sicherheit und des Miteinanders sein“, das ist das Credo der beiden Münchner Kommissare Ralph Kappelmeier und Nicolo Witte, die vergangene Woche die eineinhalbtägige „Pack ma's“-Fortbildung für die Hausreferendare des Hans-Carossa-Gymnasiums abhielten. Dabei lag es den Referenten besonders am Herzen, die Junglehrer auf ihrem Weg zu selbstständigen Präventi-

onstrainern zu begleiten. Denn die Erziehung der Jugendlichen zu Zivilcourage und Selbstbehauptung beginnt in der Schule. „Es kommt auf den richtigen Ton an“, meinte einer der Referenten, „der eine Situation eskalieren oder deeskalieren lässt.“ Meistens sei nämlich tatsächlich derjenige der Klügere, der nachgebe, auch der, der ohne Blessuren davonkomme. Da hieße es einfach, den Ärger hinunterzuschlucken und wegzugehen. Dem stimmten letztendlich auch die Teilnehmer zu. Schließlich geht es bei „Pack ma's“ um ein konfliktfreies Miteinander in alltäglichen Situationen wie in der Schule selbst.

Das Programm wird von der Dominik-Brunner-Stiftung, der Regierung von Niederbayern und dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband BLLV Niederbayern unterstützt und am Hans-Carossa-Gymnasium im Rahmen des schulinternen, langfristigen Präventionskonzepts schon seit vielen Jahren

durchgeführt. In den achten Klassen am HCG werden verschiedene Konflikte und mögliche Bedrohungsfälle im Alltag interaktiv und spielerisch aufgegriffen, um so die Schüler in Sachen Selbstbehauptung, Gewaltprävention, Zivilcourage und Klassengemeinschaft zu fördern.

An jede Übung schließt sich eine ausführliche Reflexionsphase an, in der es gilt, noch einmal „nachzuspüren“. Wie habe ich mich gefühlt? Wie hätte ich mich verhalten? Wie kann man diesen Konflikt lösen? Am Schluss steht ein gemeinsamer Konsens über den Umgang miteinander und die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, ohne sich selbst dabei in Gefahr zu bringen. Denn in einem Punkt sind sich Schüler, Lehrer und Eltern einig: Die Schule soll sein, sicherer, mobbingfreier Ort sein, ohne körperliche oder seelische Gewalt. „Pack ma's“ soll den Schülern helfen, für eine solche Schule einzutreten.